

Bildungswissenschaftliches Basiswissen zur

# Ausbilder- Eignungsprüfung

Rechtsgrundlagen, Fakten und Irrtümer  
der vier Handlungsfelder gemäß AEVO



Torsten Kniebel

Bildungswissenschaftliches Basiswissen zur

# Ausbilder- Eignungsprüfung

Rechtsgrundlagen, Fakten und Irrtümer  
der vier Handlungsfelder gemäß AEVO

8., aktualisierte Ausgabe

## Impressum

Herausgeber:

kniebel.com\*  
Torsten Kniebel  
Im Fang 1 b  
49152 Bad Essen  
www.kniebel.com

Satz: Torsten Kniebel  
Covergestaltung: Torsten Kniebel  
Coverfoto: Sean Prior

Druck:  
Neopubli GmbH  
Köpenicker Straße 154 a  
10997 Berlin

Nachdruck, Verarbeitung, Verbreitung oder Vervielfältigung durch analoge oder digitale Kopien jeglicher Art – auch auszugsweise – sind ohne Zustimmung des Herausgebers nicht gestattet und werden urheber- und strafrechtlich verfolgt.

Bei Zitation in wissenschaftlichen Werken freut sich der Autor über eine entsprechende Benachrichtigung.

© 2022 **kniebel.com**® | Alle Rechte vorbehalten.

# Vorwort

Der Markt an Literatur zur Ausbilder-Eignungsprüfung erscheint bereits recht gesättigt. Dennoch ist es mir bislang nicht gelungen, ein überzeugendes Buch zu finden, das ich Bildungsträgern und Kursteilnehmern zur Prüfungsvorbereitung empfehlen könnte. Die hobbypädagogischen Irrtümer ziehen sich durch fast alle mir bekannten Werke. Die wissenschaftlich fundierten hingegen vernachlässigen die prüfungsrelevanten Themen. Deshalb habe ich mich an den Laptop gesetzt und Ihnen und euch ein Taschenbuch geschrieben. Es befasst sich mit den zentralen Themen der Ausbilder-Eignungsprüfung, bietet jedoch gleichzeitig eine kritische Auseinandersetzung.

Es ist ein wissenschaftliches Buch, weil keine Behauptungen aufgestellt, sondern vielmehr pädagogische und psychologische Diskussionsaspekte aufgezeigt werden. Aber es ist auch ein Ratgeber, denn es wird immer wieder der Transfer der Theorie auf praktische Ausbildungssituationen hergestellt. Vor allem aber ist es ein Lehrbuch, das Sie und euch optimal auf die Ausbilder-Eignungsprüfung vorbereiten soll.

Wem ist dieses Buch gewidmet?

Ihnen und euch, liebe Leser, allen Kursteilnehmern, die hiermit arbeiten und allen, die es empfehlen. In diesem Sinne wünsche ich viel Spaß beim Lesen und viel Erfolg für die Ausbilder-Eignungsprüfung.

Ihr und euer

Torsten Kniebel

# Inhalt

<b>1</b>	<b>  Einleitung Handlungsfeld 1.....</b>	<b>16</b>
<b>2</b>	<b>  Durchlässigkeit des Bildungssystems .....</b>	<b>17</b>
2.1	Primärer, sekundärer und tertiärer Bildungsbereich.....	18
2.2	Übergänge und Übergangssysteme.....	22
2.3	Arten der beruflichen Bildung .....	28
2.3.1	Berufsausbildungsvorbereitung .....	29
2.3.2	Berufsausbildung .....	31
2.3.3	Fortbildung .....	34
2.3.4	Umschulung.....	35
2.4	Formale und non-formale Weiterbildung und ihre Vergleichbarkeit im Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR).....	36
<b>3</b>	<b>  Gründe für die betriebliche Berufsausbildung .....</b>	<b>45</b>
3.1	Bevölkerungsrückgang und Fachkräftemangel .....	45
3.2	Höhere Bildungsabschlüsse durch Bildungsexpansion.....	47
3.3	Betriebliche Sozialisation der Auszubildenden..	49
3.4	Soziale Verantwortung und Unternehmensimage .....	51
<b>4</b>	<b>  Rechtliche Rahmenbedingungen.....</b>	<b>54</b>
4.1	Kosten und Erträge der Berufsausbildung .....	54
4.1.1	Monatliche Ausbildungsvergütung .....	55
4.1.2	Vergütung von Mehrarbeit und außerbetrieblichen Lernzeiten.....	56
4.1.3	Beiträge zur Sozialversicherung .....	57
4.1.4	Gehälter für Ausbilder und Ausbildungsbeauftragte.....	57

4.1.5	Arbeitsplatz, Ausbildungsmittel und Ausbildungswerkzeuge .....	58
4.1.6	Außerbetriebliche Ausbildungsmaßnahmen .....	59
4.1.7	Betreuungskosten und Prüfungsgebühren der zuständigen Stelle .....	60
4.1.8	Erträge der Berufsausbildung .....	60
4.2	Beteiligte der Berufsausbildung .....	64
4.2.1	Der Ausbildende .....	64
4.2.2	Der Ausbilder .....	65
4.2.3	Der Auszubildende .....	66
4.2.4	Ausbildungsleiter und Ausbildungsbeauftragte .....	69
4.2.5	Betriebsrat und die Jugend- und Auszubildendenvertretung .....	70
4.2.6	Rechtliche Vertreter der Auszubildenden ...	71
4.2.7	Zuständige Stellen .....	72
4.2.8	Handwerksinnungen .....	73
4.2.9	Berufsschule .....	73
4.2.10	Gesetzgebung .....	74
4.3	Eignung der Ausbildungsstätte .....	79
4.3.1	Ausbildungsverordnung und Ausbildungsrahmenplan .....	79
4.3.2	Bestimmung des verantwortlichen Ausbilders im Betrieb .....	81
4.3.3	Räumliche Eignung des Ausbildungsbetriebs .....	83
4.3.4	Regelungen für handwerkliche Ausbildungsbetriebe gemäß Handwerksordnung .....	85
<b>5</b>	<b>  Zusammenfassung Handlungsfeld 1 .....</b>	<b>88</b>
<b>6</b>	<b>  Einleitung Handlungsfeld 2 .....</b>	<b>90</b>
<b>7</b>	<b>  Verfahren zur Auswahl von Auszubildenden .....</b>	<b>91</b>

7.1	Anforderungsprofil.....	92
7.2	Ausschreibung der Ausbildungsplätze.....	93
7.2.1	Interne Stellenausschreibung .....	93
7.2.2	Externe Stellenausschreibung .....	94
7.2.3	Inhalte der Stellenausschreibung .....	96
7.3	Gütekriterien professioneller Auswahlverfahren.....	99
7.4	Sichtung von Bewerbungsunterlagen .....	101
7.4.1	Informationen in Bewerbungsschreiben ...	102
7.4.2	Angaben im Lebenslauf.....	103
7.4.3	Bewerbungsfoto.....	104
7.5	Einstellungstests und Assessment-Center.....	105
7.5.1	Allgemeinbildungstests.....	106
7.5.2	Leistungstests.....	107
7.5.3	Persönlichkeitstests .....	109
7.5.4	Assessment-Center .....	110
7.6	Führung von Vorstellungsgesprächen .....	112
7.7	Beurteilungsfehler im Vorstellungsgespräch....	116
7.7.1	Bedeutung und Wahrnehmungs- verzerrung des ersten Eindrucks .....	116
7.7.2	Der Maßstabfehler und seine Beurteilungstendenzen .....	119
7.7.3	Der Halo-Effekt.....	120
<b>8</b>	<b>  Abschluss von Ausbildungsverträgen.....</b>	<b>122</b>
8.1	Rechtliche Grundlagen des Vertragsabschlusses .....	122
8.2	Inhalt von Ausbildungsverträgen .....	125
8.2.1	Vertrags- und Ansprechpartner .....	125
8.2.2	Bezeichnung und Schwerpunkt des Ausbildungsberufs .....	126
8.2.3	Ausbildungsdauer und Ausbildungszeit....	127

8.2.4	Probezeit.....	129
8.2.5	Betriebssitz und Ausbildungseinheiten außerhalb der Ausbildungsstätte .....	132
8.2.6	Ausbildungsvergütung.....	133
8.2.7	Regelmäßige Ausbildungszeit.....	133
8.2.8	Urlaub.....	134
8.2.9	Schriftlicher oder elektronischer Ausbildungsnachweis.....	136
8.2.10	Hinweis auf anzuwendende Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen .....	137
8.3	Antrag auf Eintragung .....	138
8.4	Anmeldung zur Berufsschule.....	139
<b>9</b>	<b>  Erstellung von Ausbildungsplänen.....</b>	<b>142</b>
9.1	Betrieblicher Ausbildungsplan.....	142
9.2	Einsatzplan der Auszubildenden .....	144
9.3	Individueller Ausbildungsplan .....	147
<b>10</b>	<b>  Zusammenfassung Handlungsfeld 2.....</b>	<b>149</b>
<b>11</b>	<b>  Einleitung Handlungsfeld 3.....</b>	<b>152</b>
<b>12</b>	<b>  Ausbildungsbeginn und Probezeit.....</b>	<b>153</b>
12.1	Vorbereitung und Gestaltung des ersten Ausbildungstages.....	153
12.2	Gestaltung der Probezeit .....	157
<b>13</b>	<b>  Führung von Auszubildenden.....</b>	<b>159</b>
13.1	Führungsstile .....	159
13.1.1	Autoritäre Führung .....	160
13.1.2	Kooperative Führung.....	161
13.1.3	Laissez faire.....	162
13.1.4	Situative Führung.....	163
13.2	Motivation von Auszubildenden .....	166
13.2.1	Intrinsische und extrinsische Motivation ...	166



13.2.2	Bedürfnispyramide nach Abraham Maslow .....	168
13.2.3	Hygienefaktoren.....	171
13.3	Gespräche mit Auszubildenden .....	174
13.3.1	Phasen der Gesprächsführung .....	175
13.3.2	Fragetechniken.....	177
13.3.1	Aktives Zuhören .....	178
13.4	Konfliktmanagement.....	179
13.4.1	Ursache von Konflikten.....	179
13.4.2	Konfliktarten.....	181
13.4.2.1	Beurteilungskonflikte .....	182
13.4.2.2	Zielkonflikte.....	183
13.4.2.3	Verteilungskonflikte.....	184
13.4.2.4	Beziehungskonflikte .....	185
13.4.2.5	Rollenkonflikte.....	185
13.4.2.6	Geschlechterkonflikte .....	186
13.4.2.7	Generationskonflikte .....	187
13.4.2.8	Werte-/Normenkonflikte.....	187
13.4.3	Konfliktablauf und Eskalation.....	188
13.4.4	Steuerung und Vermeidung von Konflikten .....	192
13.4.5	Mediation.....	194
<b>14</b>	<b>  Lerntheoretische Grundlagen.....</b>	<b>196</b>
14.1	Drei-Speicher-Modell des Gehirns .....	197
14.2	Hermeneutische Spirale .....	199
14.3	Lernplateaus und Lernflow.....	200
<b>15</b>	<b>  Der Ausbildungsregelkreis.....</b>	<b>203</b>
15.1	Adressatenanalyse .....	204
15.1.1	Psychosoziale Entwicklung.....	205
15.1.2	Behaltensquoten und Lerntypen.....	207
15.1.3	Individuelle Lernzeiten.....	212

15.1.4	Lerntechniken.....	214
15.1.4.1	Eselsbrücken.....	215
15.1.4.2	Loci-Technik.....	216
15.1.4.3	Geschichtentechnik.....	217
15.1.4.4	Karteikartensystem.....	218
15.1.4.5	Mindmap.....	219
15.1.5	Lernschwächen.....	221
15.2	Definition von Lernzielen.....	223
15.2.1	Richtlernziel, Groblernziel und Feinlernziele.....	224
15.2.2	Lernbereiche und ihre Taxonomie.....	226
15.2.3	Förderung von Schlüsselqualifikationen und Kompetenzen.....	232
15.2.3.1	Fachkompetenz.....	234
15.2.3.2	Sozialkompetenz.....	234
15.2.3.3	Methodenkompetenz.....	235
15.2.3.4	Persönliche Kompetenz.....	236
15.2.3.5	Handlungskompetenz.....	237
15.3	Didaktische und methodische Planung.....	243
15.3.1	Terminliche Planung der Lerneinheit.....	244
15.3.1.1	Zeitpunkt der Lerneinheit.....	246
15.3.1.2	Gestaltung der Lernumgebung.....	247
15.3.2	Ablaufplanung der Lehr-Lern-Situation....	248
15.3.3	Didaktische Prinzipien.....	251
15.3.4	Ausbildungsmethoden.....	252
15.3.4.1	Vortrag und Präsentation.....	254
15.3.4.2	Vier-Stufen-Methode.....	259
15.3.4.3	Lehrgespräch.....	261
15.3.4.4	Fallmethode.....	264
15.3.4.5	Anleitung bei Bedarf.....	267
15.3.4.6	Rollenspiel.....	268

15.3.5	Modell der vollständigen Handlung.....	270
15.3.5.1	Leittextmethode.....	272
15.3.5.2	Projektmethode .....	274
15.3.6	Gruppenarbeit .....	277
15.3.7	Moderation von Lern- und Arbeitsgruppen .....	282
15.3.7.1	Flipchart-Moderation.....	284
15.3.7.2	Metaplan-Technik.....	286
15.3.8	Kreativitätstechniken .....	288
15.3.8.1	Brainstorming .....	288
15.3.8.2	6-3-5-Methode .....	290
15.3.8.3	Blitzlicht-Methode.....	290
15.3.9	Einsatz von Lernmedien .....	291
15.3.10	Checkliste und Übersicht zur didaktisch- methodischen Planung.....	295
15.4	Lernzielkontrolle .....	298
15.4.1	Feedback .....	299
15.4.2	Beurteilung von Auszubildenden .....	302
15.4.2.1	Formen der Beurteilung .....	303
15.4.2.2	Anforderungen an Beurteilungen ..	304
15.4.2.3	Beurteilungskriterien .....	305
15.4.2.4	Beurteiler .....	307
15.4.2.5	Beurteilungsfehler .....	308
15.4.2.6	Führen von Beurteilungsgesprächen .....	309
15.5	Transfer.....	313
<b>16</b>	<b>  Zusammenfassung Handlungsfeld 3.....</b>	<b>314</b>
<b>17</b>	<b>  Einleitung Handlungsfeld 4 .....</b>	<b>316</b>
<b>18</b>	<b>  Vorbereitung auf die Abschlussprüfung.....</b>	<b>317</b>
<b>19</b>	<b>  Ende der Berufsausbildung .....</b>	<b>319</b>
<b>20</b>	<b>  Prüfungen in der Berufsausbildung.....</b>	<b>321</b>

20.1	Zusammensetzung der Prüfungsausschüsse und Prüferdelegationen.....	321
20.2	Zwischenprüfung .....	322
20.3	Abschlussprüfung .....	323
20.4	Gestreckte Abschlussprüfung .....	325
<b>21  </b>	<b>Ausbildungszeugnisse.....</b>	<b>328</b>
21.1	Berufsschulzeugnisse .....	328
21.2	Prüfungszeugnisse .....	329
21.3	Ausbildungszeugnis des Betriebs .....	329
<b>22  </b>	<b>Übernahme und Weiterbeschäftigung von Auszubildenden.....</b>	<b>333</b>
22.1	Übernahmevereinbarungen.....	333
22.2	Weiterbeschäftigung von Jugend- und Auszubildendenvertretern .....	335
<b>23  </b>	<b>Abschluss und Ausblick .....</b>	<b>337</b>
<b>24  </b>	<b>Ablauf der Ausbilderprüfung.....</b>	<b>340</b>
24.1	Die schriftliche Prüfung .....	341
24.2	Die praktische Prüfung .....	342
24.2.1	Präsentation einer berufstypischen Ausbildungssituation .....	343
24.2.2	Praktische Durchführung einer berufstypischen Ausbildungssituation.....	345
24.2.3	Schriftlicher Entwurf einer berufstypischen Ausbildungssituation .....	346
24.3	Das Fachgespräch.....	348
<b>Literatur.....</b>		<b>351</b>
	Gesetze .....	359

## Abbildungsverzeichnis

<b>Abb. 1:</b>	Stufen des Schulsystems.....	23
<b>Abb. 2:</b>	Stufen der beruflichen Bildung.....	24
<b>Abb. 3:</b>	Horizontale Durchlässigkeit .....	25
<b>Abb. 4:</b>	Vereinfachte Darstellung des deutschen Bildungssystems.....	27
<b>Abb. 5:</b>	Unterscheidung der Bildungsformen nach Klassifizierung der EU .....	38
<b>Abb. 6:</b>	Lehrlingsdemonstration in Hamburg 1968 .....	67
<b>Abb. 7:</b>	Entstehung von Ausbildungsverordnungen.....	77
<b>Abb. 8:</b>	Berufsausbildungsvertrag .....	123
<b>Abb. 9:</b>	Betrieblicher Ausbildungsplan.....	144
<b>Abb. 10:</b>	Betrieblicher Einsatzplan .....	146
<b>Abb. 11:</b>	Individueller Ausbildungsplan .....	147
<b>Abb. 12:</b>	Situative Führung nach Hersey und Blanchard .....	165
<b>Abb. 13:</b>	Bedürfnispyramide.....	170
<b>Abb. 14:</b>	Magisches Dreieck der Zielkonflikte .....	184
<b>Abb. 15:</b>	Eskalationsstufen nach Friedrich Glasl .....	192
<b>Abb. 16:</b>	Drei-Speicher-Modell des Gehirns .....	198
<b>Abb. 17:</b>	Hermeneutische Spirale .....	200
<b>Abb. 18:</b>	Ausbildungsregelkreis .....	203
<b>Abb. 19:</b>	Stufen der psychosozialen Entwicklung nach Erik H. Erikson .....	206
<b>Abb. 20:</b>	Behaltensquoten .....	208
<b>Abb. 21:</b>	Durchschnittliche Leistungskurve.....	212
<b>Abb. 22:</b>	Karteikartensystem.....	219
<b>Abb. 23:</b>	Mindmap .....	220
<b>Abb. 24:</b>	Hierarchie der Lernziele.....	224

<b>Abb. 25:</b>	Lernzieldefinition im Ausbildungsrahmenplan	225
<b>Abb. 26:</b>	Taxonomie affektiver Lernziele.....	229
<b>Abb. 27:</b>	Handlungskompetenz als Kompetenzschnittmenge nach Definition der Kultusministerkonferenz .....	238
<b>Abb. 28:</b>	Handlungskompetenz gemäß DQR.....	240
<b>Abb. 29:</b>	Leitfragen der Didaktik .....	244
<b>Abb. 30:</b>	Vorbereiten des Auszubildenden durch Erläuterung.....	263
<b>Abb. 31:</b>	Fragend entwickelndes Erarbeiten .....	264
<b>Abb. 32:</b>	Fallmethode .....	266
<b>Abb. 33:</b>	Modell der vollständigen Handlung.....	271
<b>Abb. 34:</b>	Leittextmethode .....	273
<b>Abb. 35:</b>	Flipchart.....	285
<b>Abb. 36:</b>	Pinwand.....	287
<b>Abb. 37:</b>	Brainstorming .....	289
<b>Abb. 38:</b>	Johari-Fenster.....	300
<b>Abb. 39:</b>	Operationalisierte Beurteilungskriterien.....	307
<b>Abb. 40:</b>	Zulässige Fragen im AEVO-Fachgespräch .....	350

## Tabellenverzeichnis

<b>Tab. 1:</b>	Dualitäten im Dualen System.....	32
<b>Tab. 2:</b>	Zuordnung formaler Qualifikationen zum DQR-Niveau.....	42
<b>Tab. 3:</b>	Regelungen des Berufsbildungsgesetzes (BBiG) im Vergleich zur Handwerksordnung (HwO) .....	86
<b>Tab. 4:</b>	Taxonomie kognitiver Lernziele.....	227
<b>Tab. 5:</b>	Gesprächsablauf in einer Lehr-Lern-Situation .	250
<b>Tab. 6:</b>	Fünf-Stufen-Modell der Gruppen- entwicklung nach Bruce W. Tuckman.....	280
<b>Tab. 7:</b>	Rollen in Gruppen .....	281
<b>Tab. 8:</b>	Übersicht der Ausbildungsmethoden.....	295
<b>Tab. 9:</b>	Gliederung einer Ausbildungssituation nach Vier-Stufen-Methode .....	297

Aufgrund der Lesefreundlichkeit wird auf eine gendergerechte Sprache verzichtet und bevorzugt die maskuline Form verwendet, sofern keine geschlechtsneutralen Formulierungen möglich erscheinen. Gemeint sind jedoch grundsätzlich alle Geschlechter.

# **Handlungsfeld 1**

Ausbildungsvoraussetzungen  
prüfen und Ausbildung planen



## **kniebel.com® im Internet**

<b>kniebel.com®</b>	<a href="https://kniebel.com">https://kniebel.com</a>
Facebook	<a href="https://www.facebook.com/kniebelcom">https://www.facebook.com/kniebelcom</a>
Instagram	<a href="https://instagram.com/kniebelcom">https://instagram.com/kniebelcom</a>
Pinterest	<a href="https://pinterest.com/kniebelcom">https://pinterest.com/kniebelcom</a>
Twitter	<a href="https://www.twitter.com/kniebelcom">https://www.twitter.com/kniebelcom</a>
Vimeo	<a href="https://www.vimeo.com/kniebelcom">https://www.vimeo.com/kniebelcom</a>
YouTube	<a href="https://www.youtube.com/user/kniebelTV">https://www.youtube.com/user/kniebelTV</a>



**Bildungswissenschaftliches Basiswissen zur Ausbilder-Eignungsprüfung: Rechtsgrundlagen, Fakten und Irrtümer der vier Handlungsfelder gemäß AEVO** zeigt die Inhalte der Ausbilder-Eignungsprüfung aus bildungswissenschaftlicher Sicht auf.

Das Taschenbuch ist eine wissenschaftliche Übersicht, weil keine Behauptungen aufgestellt, sondern vielmehr aktuelle pädagogische und psychologische Diskussionsaspekte berücksichtigt werden.

Aber es ist auch ein Ratgeber, denn es wird immer wieder der Transfer der Theorie auf praktische Ausbildungssituationen hergestellt.

Vor allem aber ist es ein Lehrbuch, das Sie und euch optimal auf die Ausbilder-Eignungsprüfung vorbereiten soll.

